

Apfelbäume brauchen viel Licht

Ein Hut muss durch die Krone fliegen können

Apfelbäume gehören zu den sogenannten Lichtholzarten, die ausgesprochen viel Helligkeit zu optimaler Entfaltung brauchen, im Gegensatz etwa zu Eibe oder Buche.

Viel Licht verlangen Apfelbäume rund um sich mit genügend Abstand bis zum nächsten Nachbarbaum, außerdem unbedingt innerhalb der Krone. Volles uneingeschränktes Sonnenlicht ist eine ziemlich theoretische Sache. Dennoch – setzt man diese Lichtmenge mit 1 fest, erreicht ein Apfelbaum sein vom Licht abhängiges Existenzminimum bei $\frac{1}{7}$, oder $\frac{1}{8}$ des Tageslichtes. Innerhalb der Baumkrone nimmt die Helligkeit überraschend schnell ab. Blätter in Nähe der Kronentraufe erhalten nur mehr $\frac{1}{25}$ des Lichtes, jene in Kronenmitte sogar nur $\frac{1}{100}$. Die Zahlen zeigen, wie wichtig es ist, Apfelbaumkronen locker und licht zu halten. Die Bäume selbst können das nicht regulieren. Ohne Nachhilfe, sprich Auslichten, wachsen sie zu dicht und stehen sich dadurch selbst im

Weg. Eine alte Faustregel sagt, dass eine unbelaubte Apfelbaumkrone so licht sein muss, dass ein geworfener Hut hindurchfliegen kann.

Also machen wir uns ans Werk, sägen und schneiden mit Unterstützung einer zweiten Person, von außen nach innen vorgehend, jedoch nicht bei Frost.

Wasserschosse können nützlich sein

Als Wasserschosse bezeichnet man Triebe mit zum Teil bis 1 Meter langen Blattzwischenräumen, die sich aus ruhenden Knospen von Seitenzweigen oder Ästen bilden. Man hält sie meist für grundsätzlich überflüssig. Das trifft oft, nicht immer zu. Wasserschosse zeigen, dass etwas den Baum aus dem Gleichgewicht brachte. Daher muss zunächst geklärt werden, warum Wasserschosse wuchsen, danach, welche von ihnen dem Baum dienen könnten.

Fast zwangsläufig bilden sich Wasserschosse nach radikaler Verjüngung oder nach Umveredlung mit vorhergehendem Zurücksetzen starker Äste. Solchem Baum nimmt man nicht alle Wasserschosse, da er sie vor allem in der ersten Zeit dringend braucht, um mit Hilfe ihrer Blätter zu assimilieren und die kahl gewordene Restkrone vor zu starker Sonnenstrahlung zu schützen. Nur jene, die beim Aufbau der neuen Krone im Weg oder zur Garnierung von Ästen überflüssig sind, werden bis auf den Astring, also bis zur Ansatzstelle entfernt.

Andere Ursachen für die Bildung auffallend vieler Wasserschosse sind zu starke oder falsche Düngung oder unsachgemäß scharfer Schnitt, übermäßiges Auslichten der Krone, Verletzungen der Rinde bei Ernte oder Schnitt. Solches hat in Zukunft zu unterbleiben. Viele Wasserschosse entstehen unter Umständen auch nach einem sehr kalten Winter, der den Baum geschädigt hat, ohne dass es sichtbar wurde.

Ilse Jaehner